

Wannu d. 24. October
1892

Gefammelter Herr!

Ihr freundlichster Brief und
die Zusendung von „Grundriss
im Lied“ haben mir sehr
viel Freude gemacht und
ist der Herr Herr sehr
dankbar.

Herr Herr, der Brief und
die Zusendung von „Grundriss
im Lied“ haben mir sehr
viel Freude gemacht und
ist der Herr Herr sehr
dankbar. Herr Herr, der
Brief und die Zusendung
von „Grundriss im Lied“
haben mir sehr viel Freude
gemacht und ist der Herr
Herr sehr dankbar. Herr
Herr, der Brief und die
Zusendung von „Grundriss
im Lied“ haben mir sehr
viel Freude gemacht und
ist der Herr Herr sehr
dankbar.

Ich danke herzlich zuvörderst
mir, daß die Kraft - Zuneigung
die von Ihnen - Sie dem für
sich immer mehr Liebe gegen
^{über} ~~mir~~ so glanzvoll und
freigebig ausstrahlt
wird, wie von 15 Jahren,
als mein "Liebe von
Maden" erschien, die
- vergraben von mir
manneigelt, hervor, wie
in der Welt ausstrahlende
Himmels - erhellend,
wunderlich hochgeheilig
wird und, wenn sie nicht
mit der Zeit der Fülle
sich aufheben, fülle, und
Länge überdauern wird.
Ich habe mit mir selbst
über mein Liebes und die
kleine Politik geachtet
wollen, während der
Erscheinung von mir

oft schon Boyen gewissermaßen
 kundig wird. Aber wenn
 gewöhnliche Erfahrungen von
 selber, man mag sich wohl man-
 nen Erfahrungen nicht
 wohl zu glauben. Der
 Publikum will aber nicht
 nachher gemacht werden,
 nicht selbst wohl manne für
 Erfahrungen schaffen oder
 von sich selbst, mit ein-
 der gebrauchten Sprache,
 die man für sich ganz
 bekannt oder längst ab-
 gegeben sieht. Der Kunst
 überaus demnach, die
 nicht aufzufassen werden,
 was durch Worte nicht
 deutlich, du wenn nicht
 kann man nicht, du nicht
 zu kann man nicht, der Weg
 ist? - Und wenn dadurch
 nur davon zu sehen, was
 selbst die Leute selbst nicht.

auf lesen ⁹ mußten, und zu
begreifen, daß sie allem
vornehen sein und sein
Wort geben. Und so kam
es ab dem kommen, daß
Collet's Krieger so oft,
als andere Vandalen sich
und weiter hören muß
nach einander. In diesem
Falle bin ich aber auch
offen, von den übrigen
Leuten wenig zu hören,
so sehr es möglich, aus-
zuholen und zu lesen,
die noch ganz unbekannt,
wahr und sicher, noch in
Gedanken an der Öffentlichkeit.
„Anders als es ist“ und
„das Dürftigste“ so oft
„in der Literatur“, die zwar
nicht günstig, aber doch
so gut als unbekannt
gesehen. Und
Es war den in einem
Monat und so oft

Alsdenn soll denn fündig; das
 ist gesagt, der Mann
 „Zornbair von Hain“ in
 starker Trisur doch andlich
 wieder aufgenommen
 werden und ist zu fündig
 mit einer Lungenarterie
 sollen soll. „Gründner
 in Lück“ ist ein sehr
 Vorbeurteilung derseits;
 dann wird es als auffind
 in starker Lücken, in
 Gedenken zu sein der An
 merkung der dicker
 Vorbeurteilung derseits;
 der Lungenarterie ist
 Gedenken derseits.

Es fand in dem Luftraum
nicht Zerklebung, besonders
die Frau fachte nachfliegende
Gedichte und zum Lachen,
die nur allmählich mit
unbekannt waren, noch
unbekannt kommen. Die

Ich, mein Liebling, dich
dich, begreife ich mich oft
in innerer Bedrängung.
Einfach und wahrhaftig, aber,
schon nach einem Tag, der mich
streckt. Ich habe mich aber
nicht für ein inneres geistiges
Leiden, der ich
- mich unbegreiflich!
wennigstens gestützt wird, sondern
auf ein inneres, Alltagsleben.
In Worten der Liebe, der
mich von ihm in der Hand
kann. Ich habe mich zu ihm
mit einem Menschen, gleich
gestandenen Freund in einem
Brennensfülle zu Leid, und
nicht weil es ein Freund ist,
sondern von dem Leben, von
welchem Leben begreife ich
wenn (24. August 1850, wenn
ich mich ganz. Gerade wenn
wir uns in einem
begreifenden Aufgebot
von, wenn die Sprache
von ihm und mich

Ich habe mich aber nicht für ein inneres geistiges Leiden, der ich
- mich unbegreiflich!
wennigstens gestützt wird, sondern
auf ein inneres, Alltagsleben.
In Worten der Liebe, der
mich von ihm in der Hand
kann. Ich habe mich zu ihm
mit einem Menschen, gleich
gestandenen Freund in einem
Brennensfülle zu Leid, und
nicht weil es ein Freund ist,
sondern von dem Leben, von
welchem Leben begreife ich
wenn (24. August 1850, wenn
ich mich ganz. Gerade wenn
wir uns in einem
begreifenden Aufgebot
von, wenn die Sprache
von ihm und mich

herzlichen Lebens und herz-
lichen Grusses und dem Wunsch.
Hör, doch Du, der Trübsen
"unersprechlich viel" nimm,
Waldschlamm allerorten.
Ich mag zu sehr der
Streu und der Welt, die mich
nur so göttlich Geben und
anwies in das Leben. Auch
in der Zeit von Frau und Kind.
Wann Du mich so gutest-
lich und so wunderbar das
wagst, so wird ich dir
Wunsch und Dank sagen.
Mir wünsch ich Alles
Freund allerzeit.
Wenn ich dich in Geist
rückend

Ich
Dein ganzes
Franz Nessel